

Prof. Dr. Alfred Toth

Objektsemantische Relevanz von Objektinvarianten XI

1. Daß es neben einer "Objektsyntax" im Sinne einer Objektadjunktion (die zur semiotischen Adjunktion operational isomorph) ist, auch eine "Objektsemantik" sowie, in Abhängigkeit von der Subjektreferenz von Systemen, sogar eine "Objektpragmatik" gibt, wurde bereits in Toth (2014a-c) gezeigt. In der folgenden Serie von Einzelbeiträgen wird nun die objektsemantische Relevanz der in Toth (2013) definierten Objektinvarianten, ontisch-kategorial getrennt nach Systemen, Teilsystemen und Objekten, anhand von realen Modellen aufgewiesen. Im vorliegenden Teil geht es um Detachierbarkeit.

2.1. System-Ebene



Wiener Prater-Geisterbahn zu Basel



Geister-Schloß, Wurstelprater, Wien

2.2. Teilsystem-Ebene



Rötelstr. 14, 8006 Zürich



Patumbah-Park, 8008 Zürich

2.3. Objekt-Ebene



Engelgasse 30, 4052 Basel



Brandschenkestr. 162, 8002 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten I-II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Objektadjunktion als Syntax der Ontik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014a

Toth, Alfred, Objektabhängigkeit als Semantik der Ontik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014b

Toth, Alfred, Objektpragmatische Patterns. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014c

27.2.2015